# An die Bevölkerung im Übungsgebiet Neuwiesen-Veltheim

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **18 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365678

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# An die Bevölkerung im Übungsgebiet Neuwiesen-Veltheim

Fortsetzung und Schluss Seite 74

Liebe Mitbürger,

Auf der umstehenden **Übersichtskarte** ist der Bereich eingezeichnet, welcher am Dienstag und Mittwoch, dem 23. und 24. Februar, im Rahmen der großen Winterthurer Zivilschutzübung **das eigentliche Schadengebiet** bildet. In diesem engeren Bereich wird die Bombardierung der Stadt, markiert durch das Aufsteigen einer Rakete und das anschließende Anzünden von Markierungsfeuern, den größten Schaden verursachen. Hier werden deshalb von abends 18.45 Uhr an verschiedene **militärische und Zivilschutzorganisationen** ihre Einsätze erproben, sie werden **«Trümmer»** beseitigen, **«Tote»** und **«Verwundete»** bergen, **«Obdachlose»** sammeln und alle die Aktionen üben, wozu sie der Ernstfall zwingen würde.

Um der Übung die notwendige **Wirklichkeitsnähe** zu geben, werden dazu **Figuranten** eingesetzt, wird die **öffentliche Beleuchtung** abgestellt, der **Durchgangsverkehr** unterbrochen und in andere Straßen umgeleitet. Ferner müssen zeitweise in einzelnen Straßen **Fahrverbote, Geschwindigkeitsbeschränkungen** und **Parkierverbote** erlassen werden. Die Bevölkerung wird ihre Wohnungen **verdunkeln** müssen, und zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt wird in dem Übungsgebiet eine **Entrümpelungsaktion** stattfinden.

Es versteht sich, daß die **wirklichkeitsnahe Durchführung** der Zivilschutzübung in den davon betroffenen Stadtteilen für die dortige Bevölkerung einige **Unannehmlichkeiten** mit sich bringen wird. Doch sind wir davon überzeugt, daß Sie, liebe Mitbürger, **Verständnis** haben für die Notwendigkeit, **den Ernstfall zu üben.** Nur dort, wo Bevölkerung und Zivilschutz materiell und ausbildungsmäßig darauf vorbereitet sind, kann im Katastrophenfall damit gerechnet werden, daß trotz **Tod und Vernichtung** der Weiterbestand **geordneter Lebensverhältnisse** gewährleistet ist und die **geistige Widerstandskraft** erhalten bleibt.

Wir bitten Sie deshalb, alles zu tun, um den eingesetzten Hilfskräften ihre **Arbeit zu erleichtern** und die verschiedenen Behinderungen und Unannehmlichkeiten der betreffenden Nacht **bereitwillig** und **verständnisvoll** in Kauf zu nehmen. Dafür danken Ihnen alle, die für die Zivilverteidigung unserer Stadt verantwortlich sind.

Winterthur, den 18. Februar 1971

Der Stadtrat von Winterthur

**Nächste Ausstellung in der Westschweiz**

Grands Magasins
INNOVATION S. A.
Payerne

**15. bis 27. März 1971**

*Der Aufruf des Stadtrates von Winterthur an die Bevölkerung im Uebungsgebiet, der, psychologisch gut abgefasst, dazu beitrug, dass die Uebungszone fast vollständig verdunkelt war und die Bevölkerung verständnisvoll mitmachte*

**Projekta-Bau AG**

**4600 Olten** Aarburgerstrasse 27 Telefon 063 21 41 85

Wir führen aus:
Grundwasser- und
Feuchtigkeitsisolationen aller Art
Trinkwasserbehälter-Innenauskleidungen
mit Kunststoff-Folien

**Vogt-Schild AG**

Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 2 64 61

Wir drucken für Sie: Buchdruck
Offset
Zeitungsrotation
Siebdruck

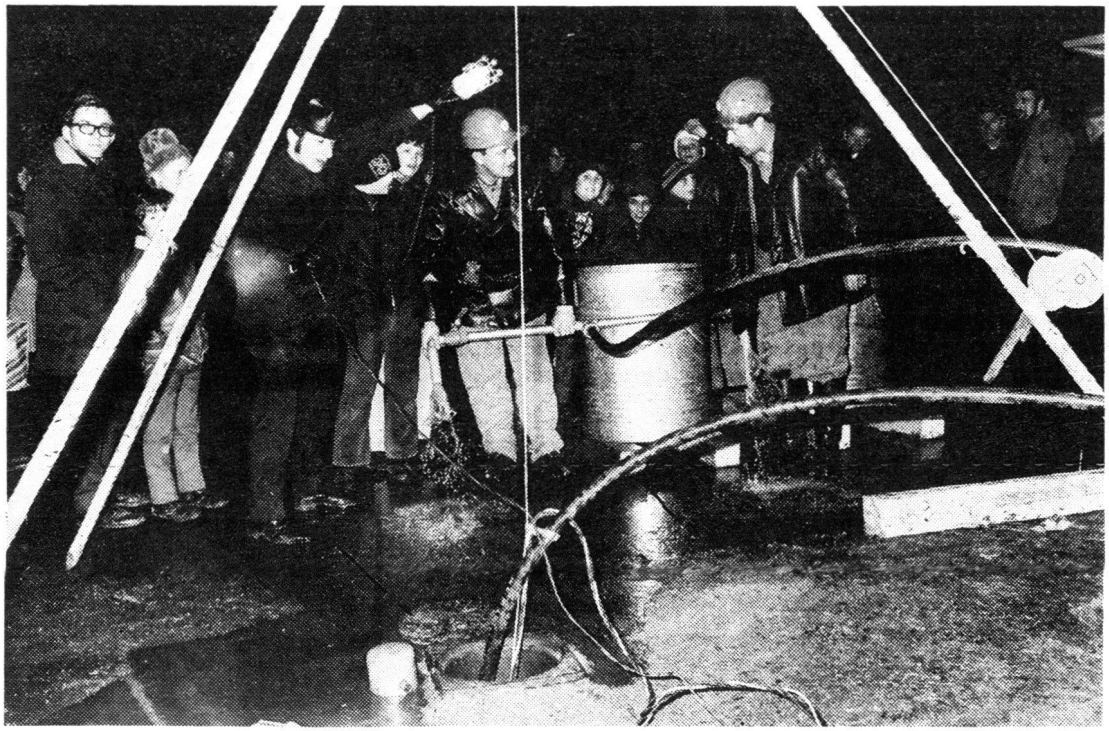
Verlangen Sie Druckmuster. Unsere Fachleute beraten Sie gerne

# Notgriff zum Grundwasser

20.34 Uhr. Neuer Notruf aus Veltheim: Trinkwasser im gesamten Quartier atomverseucht und ab sofort für den Gebrauch gesperrt. Eine Situation, die keineswegs zur Panik Anlass gibt. Denn in der Zivilschutzzentrale wird schnell geschaltet und die notwendigen Massnahmen eingeleitet. Ein Spezialisten-Team der städtischen Wasserversorgung wird schleunigst in den gemeldeten Raum kommandiert. Der Auftrag ist klar: Anzapfen einer unversehrten Grundwasserquelle.

Schon um 21.03 Uhr befindet sich die fünf Mann starke Equipe an Ort und Stelle ... an einer jener Stellen nämlich, wo schon zu Friedenszeiten in weiser Voraussicht Bohrungen bis zum Grundwasserspiegel vorgetrieben wurden. Ohne grossen Aufwand dringt die Druckpumpe am PVC-Schlauch durchs Bohrloch bis zum Grundwasser vor und schon ergiesst sich das reine Nass aus der Tiefe über den Erdboden. Schnell wird noch eine letzte Wasserprobe vorgenommen, eine Prise Chlor zugefügt (von wegen Desinfektion und gegen das Schlaucharoma), während zwei der Männer bereits einige vorbereitete Zapfstellen fürs Publikum installieren.

21.32 Uhr: Die ersten Quartierbewohner eilen herbei und füllen Eimer um Eimer mit dem unversehrten Nass. Do.



*Durch das weitsichtig vorbereitete Bohrloch wurde die Druckpumpe in die Tiefe gebracht und das saubere Trinkwasser quillt an die Oberfläche*

*Photos:*
*Kpl Felix Aeberli*
*Aus der Zeitung «Information F Div 6»*

*Die geschilderte Notwasserversorgung in Veltheim. Ein vordringliches Problem, das schon immer aktuell war und vermehrt Beachtung verdient s*